

Datum : 06.02.2017

An den Vorsitzenden des
Integrationsrates Herrm Mehmet Ali Ölmez

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Integrationsrat	22.02.2017	öffentlich
Rat der Stadt Bielefeld	23.03.2017	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Europäische Städte-Koalition der UNESCO gegen Rassismus

Beschlussvorschlag:

Der Integrationsrat beschließt und empfiehlt dem Rat:

1. Der Rat der Stadt stimmt der Empfehlung des Integrationsrates zur Teilnahme an der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus (ECCAR) e.V. zu und bittet den Oberbürgermeister, einen Beitrittsantrag beim Lenkungsausschuss des ECCAR e.V. zu stellen.
2. Der Rat bekennt sich zu den Zielen der Städtekoalition und dem Zehn-Punkte-Aktionsplan zu Bekämpfung des Rassismus auf kommunaler Ebene in Europa. Er bittet um Regelmäßige Berichterstattung über die Umsetzung des Aktionsplans im Integrationsrat und im Rat.

Begründung:

Zahlreiche Untersuchungen machen deutlich, dass rassistische Einstellungen, Rechtsextremismus und -populismus sowie die Islamfeindlichkeit bis weit hinein in die so genannte Mitte der Gesellschaft reichen. Sie richten sich vor allem gegen die multikulturell verfasste Einwanderungsgesellschaft und gefährden das friedliche Zusammenleben. Aus diesem Grund ist es notwendig, konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um die Verbreitung dieser Phänomene einzudämmen. Dabei ist die europäische Städte-Koalition gegen Rassismus besonders geeignet. Denn mit dem Beitritt zur Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus kann der Kampf gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit strukturiert und wirksam angegangen und hätte symbolischen Wert. Zudem kann die Stadt Bielefeld von der Zusammenarbeit mit den anderen

Mitgliedsstädten profitieren und Synergieeffekte nutzen.

Die Städte-Koalition ist eine Initiative der UNESCO, die 2004 gestartet wurde. Das Ziel ist, ein internationales Netzwerk von Städten einzurichten, die sich gemeinsam für eine wirkungsvolle Bekämpfung von Rassismus, Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit einsetzen. Sie wurde am 30. Juni 2008 in Nantes (Frankreich) offiziell aus der Taufe gehoben und setzt sich aus regionalen Koalitionen zusammen, die in den letzten Jahren in Europa, Asien, Afrika, Lateinamerika, Kanada und dem arabischen Raum entstanden sind.

Als erste regionale Koalition wurde am 10. Dezember 2004 in Nürnberg die „Europäische Städte-Koalition gegen Rassismus“ gegründet und ein „Zehn-Punkte-Aktionsplan“ mit konkreten Handlungsbeispielen verabschiedet. Um die Koalition nachhaltig zu stärken, beschlossen die Mitgliedsstädte inzwischen, dieses kommunale Netzwerk auf eine rechtliche Grundlage zu stellen: Am 21. Februar 2008 wurde die "Europäische Städte-Koalition gegen Rassismus“ vom Amtsgericht Nürnberg als gemeinnütziger Verein anerkannt und ins Vereinsregister eingetragen. Seit 2015 ist ihr Präsident Benedetto Zacchiroli aus Bologna.

Ziele der Koalition sind:

- jede Form von Rassismus und Diskriminierung auf kommunaler Ebene zu bekämpfen und dadurch einen Beitrag zum Schutz und zur Förderung der Menschenrechte sowie zur Achtung der Vielfalt in Europa zu leisten,
- die Mitgliedsstädte durch den am 10. Dezember 2004 in Nürnberg verabschiedeten „Zehn-Punkte-Aktionsplan gegen Rassismus“ bei dieser Aufgabe zu unterstützen und ihnen dabei zu helfen, Prioritäten zu setzen, ihre Strategien zu optimieren und ihre Zusammenarbeit zu intensivieren,
- das gemeinsame Interesse der Mitgliedsstädte gegenüber der Europäischen Union, dem Europarat und den Regierungen der europäischen Staaten zu vertreten und zu fördern,
- die Kooperation mit Institutionen und Organisationen, die sich ebenfalls die Bekämpfung von Rassismus und Diskriminierung zur Aufgabe gemacht haben, sowie mit anderen Städte-Netzwerken in Europa zu stärken,
- die europäische Öffentlichkeit durch Veranstaltungen und Informationsmaterialien für den Wert einer gerechten und durch Solidarität geprägten Gesellschaft zu sensibilisieren und sie zu motivieren, rassistischen und diskriminierenden Einstellungen und Verhaltensweisen entschieden entgegenzutreten.

Die Koalition ist inzwischen auf 123 Kommunen aus 23 europäischen Ländern angewachsen, die sich auf der Grundlage des "Zehn-Punkte-Aktionsplans gegen Rassismus" für die gemeinsamen Ziele einsetzen.

Anlagen:

- Der Zehn-Punkte-Aktionsplan zur Bekämpfung von Rassismus auf kommunaler Ebene
- Umsetzung des 10-Punkte-Aktionsplans
- Satzung der Städte-Koalition
- Beitritts- und Verpflichtungserklärung
- Allgemeine Informationen zur europäischen Städte-Koalition gegen Rassismus
- Liste der Mitgliedsstädte

Stellv. Vorsitzende

Stellv. Vorsitzende